E-Mail Newsletter des Informationszentrums Mobilfunk e. V. (IZMF) | Ausgabe 56| Mai 2008

MOBILES LEBEN UND TECHNIKTRENDS

Handy am Steuer: Unterschiedliche Strafen in Europa

In 30 europäischen Staaten ist das Telefonieren ohne Freisprechanlage während des Autofahrens verboten und wird bestraft. Das teilte der ADAC mit. In Deutschland kostet der Verstoß gegen das Handyverbot 40 Euro und wird mit einem Punkt im Zentralregister geahndet. Autofahrer in Belgien, Ungarn, Portugal, Norwegen oder den Niederlanden müssen sogar mit einer höheren Strafe rechnen. In diesen Ländern kostet der Verstoß gegen das Handyverbot zwischen 100 und 160 Euro. Dagegen zahlen Autofahrer in Bosnien vergleichsweise günstige acht Euro. In Schweden werden Autofahrer nur dann bestraft, wenn sie aufgrund ihres Telefonierens einen Unfall verursachen oder andere Verkehrsteilnehmer durch ihre Fahrweise gefährden. Weitere Infos:
http://www.adac.de/Recht_und_Rat/verkehrsrecht/ausland/handy_am_steuer/default.asp?ComponentID=6443&SourcePageID=27405

Neue Anwendung: MMS-Check-in für das Flugzeug

Seit Ende April 2008 können Kunden von Air Berlin und Lufthansa auf ausgewählten Inlandsstrecken Bordkarten auf ihr Handy bekommen. Beim Buchen des Fluges können die Passagiere angeben, dass sie einen MMS-Check-in wünschen. Dann erhalten sie den Barcode ihrer Bordkarte als Multimediamessage auf das Mobiltelefon. Am Gate erfasst ein Lesegerät diesen Barcode. Um den Service nutzen zu können, benötigt der Fluggast nur ein MMS-fähiges Telefon. Die Lufthansa verwendet eine internetbasierte Technik. Für das mobile Einchecken oder die Sitzplatzreservierung benötigt der Passagier daher ein internetfähiges Endgerät. Seit Ende April testet Lufthansa sogar den mobilen Check-in, ohne dass Fluggäste ihre ausgedruckte Bordkarte vorzeigen müssen. Mittelfristig will Lufthansa das Angebot auf das gesamte Streckennetz ausweiten. Weitere Infos:
http://www.teltarif.de/arch/2008/kw16/s29621.html

Fraunhofer-Institut: Der gläserne Mensch wird Realität

Der gläserne Mensch wird in 25 Jahren Realität sein. Dies ist eine der 35 Zukunftsthesen, die das Fraunhofer Institut für System- und Innovationsforschung (ISI) in der Delphi-Studie zur Zukunft der Informations- und Kommunikationstechniken aufgestellt hat. Forscher befragten mehr als 400 Experten nach ihrer Einschätzung zur Zukunftstauglichkeit der Thesen. Die Mehrheit der Befragten geht davon aus, dass viele technische Probleme etwa bei der Spracherkennung in Zukunft gelöst werden. Ein Problem sehen sie dagegen beim Datenschutz. Sie stützen die These, dass der Mensch von einer „digitalen Aura“ umgeben sein und ständig Daten mit seiner Umgebung austauschen wird. Außerdem gehen sie davon aus, dass es bis 2017 weltweit eine spontane und drahtlose Vernetzung von in Alltagsgegenständen integrierten Computer-Komponenten gebe.
Weitere Infos: **http://www.isi.fraunhofer.de/pr/2008de/pri04/pri04.htm**

Handys vor Sonne schützen

Mobilfunknutzer sollten ihr Mobiltelefon im Sommer vor hohen Temperaturen, Sand und Feuchtigkeit schützen, warnt das Verbraucherportal teltarif.de. Eine direkte Sonneneinstrahlung

verkürze die Lebensdauer der Akkus und könne zu einer Entladung führen. Außerdem beschädigten hohe Temperaturen das Display und die Elektronik. Wer am Strand mobil telefonieren möchte, sollte sein Handy auch vor Sand und Salzwasser schützen. Salzkristalle können zu Korrosionen in der Elektronik führen und dann leiten. Wird der Akku feucht, sollte dieser aus dem Gerät entfernt und beide Teile getrocknet werden. Ansonsten kann es zu einem Kurzschluss kommen. Weitere Infos: **http://newsticker.sueddeutsche.de/list/id/17908**

UMWELT UND GESUNDHEIT

Europäische Kommission nominiert neue Beratergruppe

Die Europäische Union hat 22 Personen aus Wissenschaft, Hochschulen und Wirtschaft für das „European Research Area Board“ (ERAB) nominiert. Das ERAB soll eine zentrale Rolle bei der Unterstützung der Entwicklung, Förderung und Evaluierung politischer Initiativen und Maßnahmen spielen. Ziel ist es, einen europäischen Forschungsraum zu schaffen. Die Hauptaufgabe der Beratergruppe ist die Erstellung eines Jahresberichts über den Stand des Ausbaus eines Europäischen Forschungsraums. Dieser wird voraussichtlich 2012 dem Europäischen Rat und dem Europäischen Parlament vorgelegt.
Weitere Infos:
http://europa.eu/rapid/pressReleasesAction.do?reference=IP/08/565&format=HTML&aged=0&language=DE&guiLanguage=en

Neue Broschüre zum Thema Elektrosensibilität

Das Bayerische Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit hat die Broschüre „Mobilfunk: Mobilfunkbasisstationen und menschliche Befindlichkeit“ veröffentlicht. Diese erläutert, ob elektromagnetische Felder (EMF) von Mobilfunkbasisstationen Befindlichkeitsstörungen hervorrufen können. Wie ist das Phänomen „Elektrosensibilität“ einzuschätzen? Oder wie lassen sich vorliegende Forschungsergebnisse bewerten? Diese und andere Fragen werden in der Broschüre beantwortet. Damit möchte das Landesamt Ärztinnen und Ärzte sowie Gesundheitsämter bei ihren Beratungen zu diesem Thema unterstützten. Das Informationsmaterial steht im Internet zum kostenlosen Download zur Verfügung.
Weitere Infos: **http://www.lgl.bayern.de/publikationen/doc/umwelt18_mobilfunk.pdf**

Österreich: Neue Experteneinschätzung zum Thema Mobilfunk und Gesundheit

Es gibt keinen Hinweis auf eine gesundheitliche Beeinträchtigung durch Mobilfunk, sofern die gesetzlich geltenden Grenzwerte eingehalten werden. Zu dieser Einschätzung kommt der österreichische Wissenschaftliche Beirat Funk (WBF) in einer aktuell veröffentlichten Stellungnahme. Österreichische und deutsche Experten aus unterschiedlichen Fachbereichen analysierten und bewerteten dazu 68 wissenschaftliche Studien, die zwischen August 2006 und Januar 2008 veröffentlicht worden sind. Der WBF ist ein beratendes Gremium des österreichischen Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT), das in regelmäßigen Abständen die Ergebnisse internationaler Studien prüft und bewertet.
Weitere Infos:
http://www.fmk.at/media/pdf/pdf777.pdf?PHPSESSID=5c371ed49b611fe80c1742c3e739f121

POLITIK UND RECHT

EU-Richtlinie zur Datenspeicherung wird überprüft

Nach Angaben der Nachrichtenagentur dpa überprüft eine Expertengruppe im Auftrag der Europäischen Kommission die umstrittene EU-Richtlinie zur Speicherung von Telefon- und

Internetverbindungen. Die noch nicht benannten Experten sollen mit ihrem Gutachten Probleme bei der Umsetzung der Richtlinie in den Mitgliedsstaaten beheben. Hintergrund: Bis September 2010 muss die Kommission dem Ministerrat und dem Europäische Parlament einen Bericht zur Umsetzung der Richtlinie vorlegen. Dafür werden die Sachverständigen die Kommission beratend unterstützen. Beobachter halten es für möglich, dass die Richtlinie zur Datenspeicherung aufgrund der Beratungsergebnisse geändert werden könnte.
Weitere Infos: **http://www.inside-handy.de/news/11637.html**

Bundesnetzagentur veröffentlicht Jahresstatistik von TK-Überwachungsmaßnahmen

Im vergangenen Jahr haben Gerichte 38.386 Überwachungen von Festnetz- und Mobiltelefon-anschlüssen angeordnet und 7.603 Anordnungen zur Verlängerung erlassen. Das geht aus der Jahresstatistik 2007 der strafprozessualen Überwachungsmaßnahmen der Telekommunikation hervor. Die Statistik wurde im Amtsblatt von der Bundesnetzagentur veröffentlicht. Seit 1998 erhöhte sich die Anzahl der überwachten Rufnummern auf 32.000. Die Experten führen den Anstieg der Überwachungsmaßnahmen im Bereich des Mobilfunks auf wachsende Teilnehmerzahlen zurück. Im Vergleich zum Vorjahr stieg 2007 die Anzahl der Mobilfunkteilnehmer um 13 Prozent. Seit 2008 wird die Jahresstatistik vom Bundesamt für Justiz erstellt und im Internet veröffentlicht. Weitere Infos:
http://www.bundesnetzagentur.de/media/archive/13565.pdf

Bundesverfassungsgericht: Handyverbot am Steuer mit Grundgesetz vereinbar

Das Bundesverfassungsgericht hat die Verfassungsbeschwerde einer Rechtsanwältin nicht zur Entscheidung angenommen. Die Klägerin hatte innerhalb eines kurzen Zeitraums mehrmals gegen das Handyverbot am Steuer verstoßen. Daraufhin verurteilte sie das Hanseatische Oberlandesgericht (OLG) zu einer Geldstrafe von 240 Euro – das Sechsfache des normalen Bußgeldes. Durch das Urteil vom OLG sah die Beschwerdeführerin ihr Persönlichkeitsrecht sowie ihre allgemeine Handlungsfreiheit verletzt und reichte Klage in Karlsruhe ein. Jetzt bestätigte eine Kammer des Zweiten Senats die Entscheidung des OLG ohne eine Angabe von Gründen.
Weitere Infos:
http://www.bundesverfassungsgericht.de/pressemitteilungen/bvg08-054.html

WIRTSCHAFT

Musik auf Handys immer beliebter

Immer mehr Deutsche laden Musikstücke auf ihre Handys. Zu diesem Ergebnis kommt eine neue Erhebung des GfK Panel Services für den Bundesverband Informationswirtschaft Telekommunikation und neue Medien (BITKOM). Allein im vergangenen Jahr haben Handybesitzer 5,2 Millionen Musiktitel auf ihre Mobiltelefone geladen. Das entspricht einem Plus von 53 Prozent und einer Umsatzsteigerung auf acht Millionen Euro. Parallel dazu ist die Entwicklung bei herkömmlichen Klingeltönen rückläufig. Mit 52 Millionen Euro ist der Umsatz für Klingeltöne zwar sechsmal so hoch wie für Handy-Songs, doch die Umsätze gingen im Jahr 2007 um 26 Prozent zurück. Weitere Infos: **http://www.bitkom.org/51626_51619.aspx**

Handyabsatz steigt um 14 Prozent

Im ersten Quartal 2008 haben die Handyhersteller weltweit 291,6 Millionen Mobiltelefone verkauft und damit ihre Verkaufszahlen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum 2007 um mehr als 14 Prozent gesteigert. Das ist das Ergebnis der Studie „Quarterly Mobile Phone Tracker“ des Marktforschungsunternehmens IDC. Insgesamt ist der weltweite Handyabsatz im Vergleich zum vierten Quartal 2007 um 11,6 Prozent auf 330,8 Millionen zurückgegangen.
Weitere Infos: **http://www.inside-handy.de/news/11733.html**

Mehr als 100 Millionen Mobilfunkanschlüsse in Deutschland

Seit Mitte April 2008 übersteigen Mobilfunkanschlüsse in Deutschland erstmals die 100-Millionen-Marke. Das ergab eine Umfrage des Bundesverbands Informationswirtschaft Telekommunikation und neue Medien (BITKOM) unter den Mobilfunkanbietern. Der Branchenverband geht davon aus, dass die Zahl der Mobilfunkanschlüsse bis Ende des Jahres auf 107 Millionen steigen wird. Damit liegt Deutschland hinter China, den USA, Indien, Russland, Brasilien und Japan auf Rang sieben der absoluten Zahl der Mobilfunkanschlüsse. Die Umfrage hat gezeigt, dass die Zahl der UMTS-Nutzer in Deutschland stetig steigt. Der BITKOM erwartet, dass sich die Zahl der Anschlüsse in diesem Jahr von 60 Prozent auf 16 Millionen erhöht.
Weitere Infos: **http://www.bitkom.org/51940_51915.aspx**

Studie: Konsolidierung im Telekommunikationsmarkt wird sich bis 2012 fortsetzen

Telekommunikationsunternehmen werden die Konsolidierung fortführen und die Effizienz im Zugangsgeschäft steigern müssen. Zu diesem Ergebnis kommt das Beratungsunternehmen Booz Allan Hamilton laut einer aktuellen Studie. Der scharfe Wettbewerb zwischen Festnetz- und Mobilfunkanbietern, Kabelnetzbetreiber und Reseller könnte eine Senkung des Gewinns von bis zu 25 Prozent zur Folge haben. Demnach würde sich die Anzahl der Mobilfunkanbieter verringern. Die Nutzung von Festnetz, Handy und Internet wird dagegen zunehmen. Der deutsche Kunde telefoniert immer mehr mobil und erwartet schnelle Internetzugänge. Demzufolge wird sich der Bandbreitenbedarf in den kommenden Jahren voraussichtlich verzehnfachen. Das mobile Internet entwickelt sich zum integralen Bestandteil des täglichen Lebens, prognostizieren die Marktbeobachter. Weitere Infos:
http://www.teltarif.de/arch/2008/kw20/s29960.html

IZMF-NACHRICHTEN

Mobile Kommunikation für eine bürgernahe Verwaltung gestalten

Das Informationszentrum Mobilfunk e.V. (IZMF) präsentiert auf dem Forum der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt) in Bremen einen MobilfunkBaukasten für Städte und Gemeinden. Damit stellt das IZMF auf dem größten bundesweiten Verwaltungskongress für Kommunen eine neue Internetplattform vor, auf der umfangreiche Informationen zum Thema Mobilfunk bereitgestellt werden. Mitarbeiter der Kommunen können das Portal www.mobilfunk-baukasten.de nutzen, um das eigene Informationsangebot mit Informationsmaterial zu den Bereichen Technik, Politik, Vorsorge, Gesundheit oder Umwelt zu erweitern. Weitere Information zum Mobilfunkbaukasten erhalten die KGSt-Besucher am IZMF-Informationsstand (Stand 22). Weitere Infos: **http://www.kgstforum.de/**

Landesmedienzentrum Rheinland-Pfalz setzt auf Vermittlung von Handykompetenz

Das Landesmedienzentrum Rheinland-Pfalz veranstaltete am 8. Mai 2008 gemeinsam mit dem IZMF in Mainz zwei Lehrerfortbildungen. Die Fortbildungen waren Bestandteil des vierten Forums für Integrative Medienbildung (iMedia) zum Schwerpunktthema „Medienkompetenz macht Schule!“. Insgesamt 35 Deutschlehrerinnen und –lehrer besuchten die IZMF-Veranstaltungen. Die Workshops vermittelten, wie sich das Thema Mobilfunk in den Unterricht der Klassen 5 bis 8 integrieren lässt. Anhand des Themenhefts „Text digital“ wurden interessante Unterrichtsideen vorgestellt und praxisnahe Beispiele gezeigt, wie Lehrkräfte einen kompetenten Umgang mit mobiler Kommunikation in der Schule vermitteln können. In der anschließenden Diskussion entwickelten die Teilnehmer weitere Ansätze, um das Thema Mobilfunk im Deutschunterricht zu integrieren. Weitere Infos: **http://www.schulprojekt-mobilfunk.de/**

Kontakt: Una Großmann (V.i.S.d.P.)
Informationszentrum Mobilfunk e.V. (IZMF)
Hegelplatz 1 | 10117 Berlin | www.izmf.de
Fon: +49 (0)30-209 16 98-0 | Fax: +49(0)30-209 16 98-11